



Steilpass



20

Neuigkeiten	1
Grusswort des Präsidenten	1
Änderungen im Vorstand	3
Transfers	3
Sportlicher Rückblick	4
FC EDA Aktive	4
FC EDA Selection	7
Eine ausserordentliche Saison	10
Trainingslager? Mit Corona, ohne uns	10
Remos Online-Training	12
Einblicke in die Mannschaft	13
Das Team im Team – Die Neuen aus der WG	13
Armin Candrian im Gespräch	16
Sponsoren	18
Mitglied werden – Aktiv oder Passiv	19
Danksagung	20
Impressum	21

Neuigkeiten

Grusswort des Präsidenten

Liebe Freund*innen des FC EDA,
Liebe Spieler

Das Thema Corona ist in aller Munde und beherrscht momentan die Schlagzeilen in den Medien. Für eine Weile stand die Welt fast still, und es ging praktisch gar nichts mehr. Dank der grossartigen Leistung diverser couragierter und selbstloser Personen, konnte eine grössere Katastrophe verhindert werden. Wir haben uns in der Schweiz sehr vorbildlich verhalten und die Vorgaben und Empfehlungen des Bundesrates befolgt und somit die Ausbreitung eingedämmt.

Aufgrund der Corona-Situation hatten wir eine aussergewöhnliche Lage, in der vorrangig die Gesundheit im Vordergrund stand. Deshalb hat der Schweizerische Fussballverband (SFV) entschieden, die Meisterschaft im Amateurbereich vorzeitig zu beenden. Leider musste auch das Trainingslager (es wäre das 10-jährige Jubiläum gewesen) in Tel Aviv, Israel abgesagt werden.

Da wir nur die Vorrunde bestreiten konnten, werde ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, (nur) einen Einblick zur Vorrunde des FC EDAs geben.

Der FC EDA startete mit einem Sieg gegen SC EWB erfolgreich in die Saison 19/20. Doch danach lief im Team von Trainer Strausak nichts mehr: Nach sechs Spieltagen hatte der FC EDA lediglich fünf Punkte auf dem Konto und musste sich ernsthaft mit der Thematik Abstiegskampf beschäftigen. Schlussendlich konnte die Vorrunde auf dem drittletzten Platz beendet werden, und alle waren froh, dass die erste Saisonhälfte vorbei war.



Sujeevan Gnanambalavanan,
Präsident FC EDA



Zum Glück gibt es die Cupspiele, in denen der FC EDA in letzten Jahren sehr erfolgreich war. So hatte sich der FC EDA auch in der Saison 19/20 bis in die Halbfinals vorgekämpft und war kurz daran, das fünfte (!) Endspiel nacheinander zu erreichen. Leider musste auch dieser Wettbewerb aufgrund der erwähnten Situation abgebrochen werden.

Da die Rückrunde abgebrochen wurde, musste der FC EDA die Saison 19/20 mit einer der schlechtesten Platzierungen der letzten Jahre abschliessen.

Besser lief es dem Selection Team. Man wollte die beiden letzten hervorragenden Saisons bestätigen und endlich den Titel holen. Zum Titel hat es nicht ganz gereicht, aber dennoch konnte die Mannschaft mit

3 Siegen, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen die Saison auf dem dritten Platz abschliessen.

Beide Mannschaften haben aufgrund ihres Potenzials sicher Luft nach oben. Nun gilt es, die richtigen Schlüsse zu ziehen und nach einer aussergewöhnlichen Situation/Saison in die Normalität zurückzukehren.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen ganz herzlich für ihren Einsatz danken und wünsche euch allen einen erholsamen und kühlen Sommer. Allez FC EDA!

Sportliche Grüsse und bleibt gesund

Sujeevan Gnanambalavanan
Präsident FC EDA

Transfers

Zuzüge:

- Aktive: Alex Gottstein, Christian Frutiger, Christian Nobs, Gabriel Wenger, Michel Marti, Tom Nije
- Selection: Dionys Henzen, Marco Krüger, Siamak Rouhani

Abgänge:

- Aktive: Alexis Lion, Nitharshan Selvarajah
- Selection: Johnny Sansonnens

Änderungen im Vorstand

An der diesjährigen Generalversammlung wurde Aron Affolter neu in den Vorstand gewählt. Affolter wird Aufgaben im Bereich der Kommunikation übernehmen und Reto Regez unterstützen. Auch sollen durch ihn die in den letzten Jahren neu dazugekommenen jungen Spieler eine Stimme in der Führungsetage erhalten. Durch den Zuzug von Affolter vergrössert sich das Gremium um eine Person auf sechs Mitglieder.

Nitharshan Selvarajah verlässt uns leider bereits nach einer Saison wieder. Eine Knieverletzung zwingt ihn zum vorzeitigen Karriereende.

Alexis Lion verlässt uns derweil in Richtung Amerika. Der EDA-Mitarbeiter hat eine Stelle in New York angenommen, weshalb er uns ab sofort aus der Ferne zujubeln wird.

Auch **Johnny Sansonnens**, der einsatzfreudige Verteidiger der Selections, wechselt ins Ausland. Ihn zieht es nach Israel.



«Nitshi» Nitharshan Selvarajah

Sportlicher Rückblick

FC EDA Aktive

Raphael Strausak

Die abgelaufene Saison 19/20 wird als eine der kuriosesten in die Vereinsgeschichte eingehen. Nachdem die Vorrunde noch normal ausgespielt wurde, konnte die Rückrunde erst gar nicht gestartet werden. Aufgrund COVID19 wurde die Saison im April 2020 definitiv ohne Meister und (leider) auch ohne Cupsieger abgebrochen. Vor allem im Cup hätte der FC EDA grosse Chancen gehabt, wieder einmal einen Titel zu gewinnen im Firmensport.

Aus 9 Spielen im Meisterschaftsbetrieb konnten lediglich 2 gewonnen werden. Einer der beiden Siege wurde bereits im ersten Spiel gegen EWB verbucht – knapp, aber schlussendlich verdient mit 4:3 gewonnen. Danach folgte eine schmerzliche Niederlage gegen Racing, welches in der Vergangenheit immer bezwungen werden konnte. Eine Reaktion ist nur teilweise geglückt. Ein torreiches Remis gegen Dynamo Marta addierte einen weiteren Punkt für die Tabelle.

Es war ein stetiges Auf und Ab, mal gewonnen, danach wieder verloren, und wieder ein Unentschieden. Ende September wurden der Mannschaft gegen SC Zürich Versicherungen die Grenzen klar aufgezeigt. Diskussionslos mit 1:7 verliessen die EDAler den Platz im Neufeld.



Vor dem Spiel gegen Dynamo Marta im August 2019

Auch das nächste Spiel ging verloren, jedoch konnte die Mannschaft endlich wieder einen Dreier schreiben, gegen SV Eisenbahner gabs den weiteren Sieg, welcher stark umkämpft und von viel Moral seitens FC EDA geprägt war.

Im letzten Spiel der Vorrunde, und auch der Saison, konnte der FC EDA nochmals beim starken EWB auf der Bodenweid ein Remis herausholen. Obschon der Sieg zum Greifen nah war, dauert ein Fussballspiel manchmal mehr als nur genau 90 Minuten.

Im Cup zeigte sich der FC EDA mit einem Sion-Gesicht. Nach einem Freilos konnte die Mannschaft der Bundesfinanzen mit 4:2 geschlagen werden. Im bereits kühlen November wurde auch der ¼ Final gegen PWC mit 4:1 gewonnen. Somit stand der FC EDA erneut unter den letzten 4 Mannschaften im Cup. Die Ausichten waren doch sehr rosig, da alle 3 anderen Mannschaften aus der Serie B waren. Doch Herr Corona machte allen Hoffnungen, einen Titel zu erobern, zunichte.

Fazit: eine mässige Leistung im Meisterschaftsbetrieb und tolle Vorstellungen im Cup. Die Saison 20/21 kann kommen und wird sicherlich erfolgreich sein, wenn das Cup-Gesicht öfter in der Meisterschaft gezeigt wird.

Grosses Danke an alle Spieler, welche sich immer vorbildlich auf und neben dem Platz verhalten haben. Was die Mannschaft auszeichnet, ist der Teamspirit. Und die neuen Spieler leben diesen auch mit. Somit schauen wir zuversichtlich in die neue Saison mit viel Freude und Lust am Fussballspielen.

Goalgetter der Saison 2019/20

Name	Spiele	Tore
Christian Nobs	7	6
Reto Regez	10	5
Michael Flühmann	9	4
Joao Viana	10	2
Michael Zierski	9	2
André Theiler	7	2
Till Affolter	9	2



FC EDA Aktive – Teamfoto im August 2020

Tabelle der abgebrochenen Saison 2019/20

1.	SC Zürich-Versicherungen	9	9	0	0	(13)	41	:	12	27
2.	SC Verkehrsbetriebe Bern	9	6	1	2	(8)	28	:	16	19
3.	Racing Club Bern	8	3	3	2	(3)	15	:	16	12
4.	SV Eisenbahner Bern	9	4	0	5	(16)	20	:	23	12
5.	Dynamo Marta CF	10	3	2	5	(4)	18	:	27	11
6.	FC Strada Kurier	9	4	0	5	(5)	21	:	24	9
7.	FC EDA	9	2	3	4	(5)	18	:	25	9
8.	SC ewb 22 a	9	2	2	5	(7)	21	:	28	8
9.	SV Wander	10	2	1	7	(7)	11	:	22	7

FC EDA Selection

Markus Dürst



Nach dem Sieg gegen den FC Bundesfinanz (3:2) im August 2019

Zweimal hintereinander Vize-Meister – so einen Lauf hatten wir seit der Erfindung des Fussballs noch nie! Dazu auf den Saisonbeginn noch drei neue Spieler für das notorisch knappe Kader, da steigen natürlich die Ansprüche, respektive die Erwartungen: Nochmals eine «best ever season» mit diesem einen, verflixten Punkt mehr am Schluss?! Allerdings galt es in dieser Saison, zwei weitere Mannschaften hinter sich zu lassen:

«ewb» stellte neu zwei Teams, und «Huldi & Stucki» stiess mit einem jungen Team ebenfalls dazu. Total acht Mannschaften, auch dies ein Rekord.

«Die Seleçao zündet zum season opener gleich mal ein Feuerwerk, ganz grosses Kino von den Oldies!» schrieb der Berichterstatter begeistert nach dem 8:4 gegen «Wander» im ersten Spiel.

Mit breiter Brust ging's in den zweiten Match gegen «Bundesfinanz». Auch dieser Match wogte lange hin und her, mit erneut dem besseren Ende für uns. Das 3:2 musste aber hart erkämpft werden (inkl. einem Penalty-Safe von Armin).

Im dritten Spiel harzte es dann noch etwas mehr; gegen die «Eisenbahner» lieferten wir einen Grottenkick, der uns wenigstens einen Punkt eintrug. Ansonsten war das 2:2 ein Match zum Vergessen.

Die Reaktion folgte im nächsten Match, nach durchzogener erster Halbzeit fand Hansjörg die richtigen Worte zur Pause und «ewb a» wurde schlussendlich mit 7:1 nach Hause geschickt.

Damit waren wir Co-Leader mit «Huldi + Stucki», unserem nächsten Gegner! Dass die Fussball spielen können, war damit klar. Uns erwartete ein enges Spiel gegen eine uns unbekannte, spielstarke Mannschaft. Nach einem 0:2 Rückstand zur Pause drehten wir auf und spielten phasenweise Powerplay. Ausser dem Anschlusstreffer und viel Spektakel fürs Publikum schaute aber zum Schluss nix Zählbares heraus. Der Gegner bedankte sich für «ä geile Mätsch», und wir hatten die Gewissheit, dass

wir auch diese Saison vorne mitspielen können.

Voller Zuversicht ging's eine Woche später gegen unseren alten Rivalen «Migros». In der vergangenen Saison verpassten wir den Meistertitel um einen einzigen Punkt, weil wir zweimal gegen (Meister) Migros knapp verloren. Aber leider wurde nichts aus der Revanche; Migros spielte brutal effizient und fabrizierte bis zur Pause aus einer Handvoll Chancen 4 Tore! In der zweiten Hälfte behielten wir zwar klar die Oberhand, aber zu mehr als Resultatkosmetik (1:5) reichte es nicht mehr. Das war nicht unser Abend, ein Dämpfer für unsere Ambitionen – und Schwamm drüber.

Mit dem guten Match gegen den Tabellenletzten «ewb b» wollten wir uns zum Abschluss der Vorrunde eine gute Ausgangslage für den Frühling schaffen. Nach den zwei letzten Niederlagen hatten wir uns einiges vorgenommen, doch gegen eine Mischung von «ewb a» und «ewb b» entwickelte sich von Beginn weg ein äusserst zähes Spiel. Wir gingen 2:0 in Führung und drückten auf die Entscheidung, ohne allerdings zu klaren Chancen zu kommen. Und es kam wie es in solchen

Fällen oft kommt; kurz vor Schluss flutschte ein satter Flachschuss auf dem nun leicht nassen Rasen zum 2:2 in die untere Ecke.



Ärgerliches Unentschieden in letzter Minute gegen «ewb»

Zur Saisonhälfte lagen wir damit immerhin noch auf einem Medaillenplatz, mit allerdings bereits fünf Punkten Rückstand auf den Leader (und einem Spiel mehr...). Hinter uns lauerten zwei Mannschaften mit nur einem resp. zwei Punkten Rückstand (und einem Match weniger...). Angesichts unserer Erwartungen fällt damit das Fazit der Vorrunde etwas zwiespältig aus. Gerne hätten wir in der Rückrunde eine Reaktion gezeigt und den Beweis erbracht, dass wir es besser können – doch das Corona-Virus hatte was dagegen. Die Saison muss abgehakt werden, und das ist vielleicht auch besser so... Der Herbst hat aber auch gezeigt, dass die Trauben in dieser

Meisterschaft in Zukunft für uns wohl wieder etwas höher hängen. Von den 19 eingesetzten Spielern werden uns zwei berufsbedingt verlassen. Damit bleiben gerade mal 10 Spieler, welche in der Vorrunde mehr als zwei Spiele bestritten haben. Die Herausforderung wird damit nicht kleiner!

Ein spezielles Merci an Armin, Issa und Walter, welche bei allen Matches dabei waren! Ein grosser Dank geht auch an Walter für das professionelle Einlaufen, das er eingeführt hat, und an Hansjörg für das engagierte Coaching und die jeweils messerscharfen Analysen in der Pause!

Top-Torschützen der Saison 2019/20

Name	Spiele	Tore
Walter	7	9
Markus	7	4
Alexis	3	4
Daniel B.	5	3
Marco	4	2
Issa	7	1
Sia	4	1

Eine ausserordentliche Saison

Trainingslager?

Mit Corona, ohne uns

Michael Zierski

Auch für dieses Jahr war ein Trainingslager geplant. Da es bereits das 10. sein würde – ein Jubiläum – wurde eine exotischere Destination, ausserhalb von Europa, gesucht. In der Vorauswahl standen unter anderem Abidjan, Accra, Tunis, Kiev und Tel Aviv. Nach Diskussion im Vorstand und Abwägung der Interessen (mediterranes Klima am Meer, moderne Fussballinfrastruktur, kulturelle Sehenswürdigkeiten, Gastronomie, Nachtleben) sollte es Mitte März nach Tel Aviv (was übrigens Frühlingshügel heisst) gehen.

Nach einem ersten E-Mail mit Beschreibung unseres Anliegens, erhielten wir eine erfreuliche und begeisterte Antwort von Frau Wyler (Cultural Attachée), welche uns bereits einige Ideen für unseren Aufenthalt vorschlug. Schliesslich durfte ich zusammen mit den Herren Hans Christian Baumann und Edouard Laurent, beide Attaché der Schweizer Botschaft in Israel,

Themen wie Unterkunft, Trainingsmöglichkeiten, Transfer, Freundschaftsspiel gegen einen lokalen Verein, Abendessen, Empfang in der Botschaft etc. besprechen.

Dank ihren Kontakten in die Fussballwelt konnten sie eine Mannschaft (Hapoel Abu Gosh-Mevaseret) finden, welche bereit war, uns auf ihrem Trainingsplatz in der Nähe von Tel Aviv (Kfar Kasem) spielen zu lassen und mutig genug war, gegen uns ein Freundschaftsspiel auszutragen.



Logo des Fussballvereins Hapoel Abu Gosh Mevaseret

Hapoel Abu Gosh Mevaseret ist ein arabisch-jüdischer Verein, der auf Initiative des ehemaligen israelischen Botschafters Alon Liel

gegründet wurde und aktuell von einem früheren Knessetmitglied präsiert wird. Aktuell spielt der Verein in der dritten israelischen Liga.

Tel Aviv ist u.a. bekannt für die schöne Strandpromenade und den Sandstrand. Somit war klar, dass das Hotel des FC EDA am Strand sein muss. Die Reservation des Hotel Embassy (in der Nähe der ehemaligen US-Botschaft) funktionierte mühelos, nachdem unser CFO Gamma eine Reservationsgebühr in der Höhe von CHF 1800.- einzahlte. Weiter wurden zwei typisch israelische Restaurants und ein Transferbus gebucht. Dem FC EDA sollte es in Tel Aviv an nichts fehlen.



Ausblick aus dem Embassy Hotel auf die ehemalige US-Botschaft

Am 4. März der Schock via Medien: Aufgrund der COVID19-Pandemie verhängte Israel neue Einreisebestimmungen, welche Touristen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien mit einem Einreiseverbot belegte. Das Trainingslager in Tel Aviv konnten wir somit abschreiben.

Dank beherztem Einsatz des Vorstandes und einigen Spielern wurde innert Kürze ein Alternativtrainingslager in Freiburg im Breisgau zusammengestellt. Nach der Enttäuschung kam doch noch eine kleine Vorfreude auf, welche jedoch nur wenige Tage anhielt. Am Freitag, dem 13. März, schloss Deutschland seine Grenzen zur Schweiz. Das Thema Trainingslager war somit definitiv vom Tisch.

Trivia: Das Embassy Hotel in Tel Aviv hat die CHF 1'800.- erst zurückbezahlt, als Herr Edouard Laurent von der Schweizer Botschaft persönlich vorbeiging, um das Hotel zu bitten, den Betrag an den FC EDA zurückzuzahlen. Danke Edouard für diesen Einsatz. Der FC EDA schuldet dir ein Abendessen!

Remos Online-Training

Remo Diethelm

Gezwungen durch Corona wurde ich von den Jungs gefragt, ein Krafttraining ohne Ball zu organisieren, welches wir von Zuhause über ein Webex Meeting abhalten konnten. Wichtig dabei für mich, dass die Jungs den Spass nicht verlieren und trotzdem etwas gefordert werden. Mit einer Mischung aus Kraft und Kraftausdauer habe ich versucht, eine gute Mischung zu finden.

Ich muss sagen, dass meine Erwartungen bei weitem übertroffen wurden! Es machten immer mehr als 10 Leute das Training mit, was ein sehr guter Schnitt ist! Bravo Jungs und merci für euer Engagement, das Ihr in der schweren Zeit an den Tag gelegt habt. Nun können wir zur liebsten Nebensache, dem Fussballspielen zurückkehren, was mich und sicher alle Spieler des FC EDA freut!



Dank Remo blieb das Team auch während des «Lockdowns» fit

Einblicke in die Mannschaft

Das Team im Team – Die Neuen aus der WG

Aron Affolter



Jason Blunier, Gabriel Wenger, Luca Cecchini und Oliver Surbek

Als erstes interessiert mich natürlich, wie es zu dieser Wohngemeinschaft gekommen ist und wie lange sie bereits besteht.

Luca: Wir wohnen nun bereits 2,5 Jahre zusammen. Zur WG ist es gekommen, weil wir uns schon lange kennen. Gabriel und ich, wir kennen uns bereits seit dem Kindergarten. Oli kam dann irgendwann in der 7.

Klasse dazu, er kam von Basel nach Kehrsatz. Ursprünglich sind wir alle aus Kehrsatz, ausser Jason, der ist aus Belp, was ja auch nicht so weit weg ist. Mit ihm kam ich über den FC Belp in Kontakt. Im Gymer waren dann Oli, Jason und ich in der gleichen Klasse. Für uns war eigentlich immer klar, dass es cool wäre, einmal zusammen zu wohnen.

Nun spielt ihr alle beim FC EDA. Wie kam es dazu?

Gabriel: Wir haben da so einen gemeinsamen Bekannten, den Aron Affolter. Ich weiss gar nicht mehr genau, hat er mal gesagt, dass der FC EDA Spieler sucht?

Oli: Er wollte uns eigentlich seit Jahren rekrutieren – sicher seit 5 Jahren.

Jason: Genau, und dann war Oli der Erste, dann kam ich, dann Luca und nun ist seit neustem auch Gabriel dabei.

Die meisten von euch haben bereits anderswo Fussball gespielt. Gibt es etwas, was den FC EDA von diesen Vereinen unterscheidet?

Luca: Ja, beim FC EDA herrscht eine ausgesprochen familiäre Stimmung.

Jason: Man spürt, dass viel Herzblut im Verein steckt. Wenn ich etwa an die aufwändige Website oder die eigene Mobile App denke. Man gibt sich überall sehr viel Mühe. Das ist schon speziell für so einen kleinen Klub.

Luca: Das stimmt. Auch so was wie die Namen auf den Trikots, das ist nicht selbstverständlich.

Jason: Und natürlich auch das legendäre Trainingslager, das gibt es natürlich auch nicht überall. Auf das freuen wir uns besonders.

Oli: Absolut. Das ist schon ein wichtiger Punkt (lacht).

Und wenn man eure alten Klubs spielerisch mit dem FC EDA vergleicht? Wo kann man unsere Serie A ungefähr einordnen?

Jason: Ich finde, dass das Gefälle recht gross ist in der Serie A. Aber die besseren Mannschaften unserer Liga könnten bestimmt auch oben in der 5. Liga mitspielen, wenn nicht sogar in der 4. Liga. Zumindest gibt es in der Serie A keine wirklich schlechte Mannschaft, wie es das in einer 5. Liga gibt.

Wie sieht jeweils die Spielvorbereitung in der WG aus? Gibt es da bereits Rituale, die sich gebildet haben?

Gabriel: Wir haben taktische Vor- und Nachbesprechungen. Auf einer Wandtafel am Kühlschrank erklären wir uns jeweils die Spielzüge. Wobei meistens erst nach dem Spiel die taktischen Feinheiten ausgearbeitet werden.

Jason: Genau, vor allem die Inputs von Räphu werden noch einmal angeschaut und besprochen.

Luca: Aber eine wirkliche Spielvorbereitung, die sich immer wiederholt, gibt es nicht, das entwickelt sich vielleicht noch.

Jason: Zumindest die Duschreihenfolge ist recht klar. Luca geht immer am Schluss, der hat am längsten.



Taktiktafel am WG-Kühlschrank

Beim FC EDA gibt es mittlerweile ein gröberes Altersgefälle im Team. Nebst euch Jungen gibt es Spieler, die seit vielen Jahren dabei sind. Wie ist das für euch?

Jason: Es ist manchmal ein wenig frustrierend zu sehen, dass die anderen noch so fit sind und wir nicht. Etwa wenn Alexis uns um die Ohren rennt.

Luca: Das stimmt schon. Es gibt einige, die für ihr Alter überdurchschnittlich fit sind. Das hätte ich nicht erwartet, bevor ich hier angefangen habe.

Gabriel: Und man kann natürlich sehr von ihrer fussballerischen Erfahrung profitieren.

Bei einigen Älteren im Team steht vielleicht bald das Karriereende vor der Tür. Kommt es zu einer Übernahme der Jungen?

Oli: Ja, das haben wir schon von langer Hand geplant (lacht).

Jason: Genau, wir wollen endlich das Double holen (lacht).

Luca: Von einer Übernahme möchte ich nicht sprechen, aber für mich ist es bereits jetzt ein Projekt unter Kollegen. Der Gedanke, noch weitere Kollegen aus dem Fussballumfeld zum FC EDA zu lotsen, um die Mannschaft zu verjüngen und vor allem zu erhalten, der ist natürlich schon da.

Ihr seid im Moment alle noch im Studium. Der Sprung ins Berufsleben steht aber kurz bevor. Was, wenn der erste Job in eine andere Stadt führt? Kann man davon ausgehen, dass ihr trotzdem auch die nächsten Jahre noch Teil des Klubs sein werdet?

Luca: Das ist natürlich schwierig vorzusagen. Aber wenn Fussball, dann ganz klar beim FC EDA, ich glaube, da spreche ich für uns alle.

Im Gespräch: Armin Candrian – das Urgestein des FC EDA

Aron Affolter

Den FC EDA ohne dich kann man sich kaum mehr vorstellen. Doch wann genau bist du beim Fussballklub des EDA gelandet?

Das war wohl 1992, als ich von Belgrad zurück nach Bern kam. Drei Jahre später bin ich dann wieder weg ins Ausland, und dann wieder ab 2006. Gekannt hatte ich den FC EDA schon Anfang der 80-er Jahre, weil das Team EDA jedes Jahr ein Spiel gegen die jeweilige Konsularvolée (Anwärter des konsularischen Dienstes) austrug – das fand auf einem Spielfeld beim Egelsee statt. Damals hatten wir gegen die „Profis“ vom EDA knapp das Nachsehen.

Warst du bereits vor dem FC EDA fussballerisch aktiv?

Ja, als «Strassenkicker» ohne Ambitionen. Zwar hatte ich es früher schon bei den Junioren des FC Chur und später beim FC Maienfeld versucht, aber die Trainer zeigten sich von meinem Können nicht sehr beeindruckt. Schnelligkeit ohne Technik ist halt nix Wert.

Beim FC EDA kennt man dich als sicheren Wert im Tor. Bist du seit jeher zwischen den Posten anzutreffen oder warst du auch mal Feldspieler?

Oh ja, schon in meiner Schulzeit war ich bei «Grümpelturnieren» immer der Goalie, weil niemand sonst diesen Job wollte... Zwischen 15 und 22 Jahren war ich auch im Handball Goalie bei Chur und Eschen-Mauren/FL.



Voller Einsatz beim Spiel gegen «ewb» im Mai 2018

Gibt es etwas, was den FC EDA als Fussballverein besonders auszeichnet?

Der FC EDA war in meiner Zeit immer ein „melting pot“, mit Spielern des EDA und „Zugewanderten“ von anderen Botschaften oder auch

einfach von anderen Firmen. Ich denke, der Mix von Spielern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und der gegenseitige Respekt war und ist auch heute noch das Besondere an diesem Verein.

Wenn du auf deine lange Karriere zurückblickst, was war der schönste Moment, den du im FC EDA-Dress erleben durftest?

Schöne Momente gab es immer wieder. Beispielsweise erinnere ich mich an eine Reise nach Kopenhagen oder an ein Spiel gegen die «Mairie» (Stadtverwaltung) von Bordeaux (WM 1998), Derbies gegen den FC Nationalrat, Turniere mit anderen

Botschaften, oder wenn wir mal sogar ein Spiel in Unterzahl gegen einen Gegner gewinnen konnten. Auch das letzte Freundschaftsspiel mit den Aktiven vor 10 Tagen war ein Highlight für mich, obwohl mein «Comeback» schlussendlich in die Hosen ging.

Gab es auch einen besonders bitteren Moment, über den du dich bis heute ärgerst?

Bitter war keiner, aber leise Enttäuschungen, wenn ein Resultat nicht so ausfiel, wie ich mir das vorgestellt hatte, gab es immer mal wieder. Aber das gehört zum Sport und ist auch okay so.



Armin Candrian und seine Selections im Jahr 2014

Sponsoren



Mitglied werden – Aktiv oder Passiv

Drei triftige Gründe, die dafür sprechen:

Nebst einem substantiellen Beitrag zur Gesundheit und Fitness unserer Aktivmitglieder leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Integration von internen und externen Kollegen.

Wir bieten unseren jungen Mitgliedern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Du lernst bei uns, dich im Team zu integrieren sowie gemeinsam zu kämpfen, zu gewinnen und zu verlieren.

Unsere Kameradschaft ist generationen-, hierarchie- und kulturübergreifend. Engagement, Commitment und Teamgeist sind bei uns nicht Theorie, sondern Praxis.

Wichtige Passivmitglieder

Wir zählen auf zahlreiche ehemalige aktive EDA-Fussballer, die unterdessen wieder ins Ausland versetzt wurden sowie Damen und Herren, die einfach Freude an unserem Fussballclub haben und uns finanziell unterstützen wollen. Tatsache ist, dass wir ohne diesen grossartigen Support unserer lieben Freund*innen im

In- und Ausland längst nicht mehr existieren könnten. Für den weiteren reibungslosen Betrieb sind wir auf zusätzliche finanzielle Hilfe angewiesen.

Haben wir dein Interesse, oder gar den Fussballer in dir geweckt?

Kontaktiere uns für weitere Infos oder schau ganz unverbindlich bei einem unserer Spiele oder Trainings vorbei. Selbstverständlich darfst du uns auch einfach passiv unterstützen.

Kontaktperson

Sujeevan Gnanambalavanan,
Präsident
Tel. +41 76 338 49 92
gnamam_sujeevan@gmx.ch

Bankverbindung

Berner Kantonalbank, 3250 Lyss
IBAN: CH15 0079 0016 9368 3046 9
Begünstigter: FC EDA, Bern



Danksagung

Liebe Fans, liebe Sponsoren und Passivmitglieder*innen, liebes EDA

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Treue und tolle Unterstützung in der Meisterschaft sowie im Cup. Ein grosses Dankeschön richten wir auch an unsere treuen Sponsoren und Passivmitglieder, ohne die Serie A Firmenfussball nicht möglich wäre.

An dieser Stelle bedankt sich der FC EDA ganz herzlich beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA für die finanzielle Unterstützung des Fussballclubs. Wir freuen uns auf eine weitere enge Zusammenarbeit im nächsten Jahr.



Impressum

Erscheinungsweise:
1 x jährlich

Konzept/Layout:
Aron Affolter, Gabriel Wenger

Herausgeber:
Fussballclub EDA
Freiburgstrasse 130
3003 Bern
www.fceda.ch
fceda@eda.admin.ch



FC EDA

